

BGS Spaziergang vom 13. Oktober im Berner Oberland

Bei wunderschönem Herbstwetter trafen sich 10 Mitglieder der BGS am Sammelpunkt in Amsoldingen. Ich war ein bisschen enttäuscht, dass nicht mehr Mitglieder vom Oberland anwesend waren. Den einen aus der Ostschweiz ist kein Weg zu weit und ich glaube, es wird immer schwieriger, einen geeigneten Termin zu finden. Leider musste sich Brigitte mit Lena kurzfristig abmelden, da sie sich das Knie gebrochen hat. Wir senden ihr auf diesem Weg nochmals Genesungswünsche.

Quer durchs Dorf mit den blumengeschmückten Häusern liefen wir Richtung Überschisee. Als der kleine See hinter den schützenden Hecken endlich sichtbar wurde, gingen wir runter zum Wasser, damit die Hunde den Durst löschen konnten, und die Leute die Aussicht geniessen konnten. Nach etwa weiteren 500 Metern ging es links weg Richtung Naturschutzgebiet und dem Gelände vom Waffenplatz Thun. Hier konnten die einen die Hunde freilaufen lassen und man musste weniger achtgeben wegen den Radfahrern. Ja, jetzt hatte man auch freie Sicht auf den See und die offene Landschaft. Über Feldwege liefen wir wieder Richtung Amsoldingen. Kurz vor dem Dorf musste aber Ginger das Gelände noch ein bisschen besser auskundschaften und sieh da, auf einmal gab sie so komische Laute von sich und weiter oben am Wäldchen sah man ein Reh, dass durch die satten Wiesen flüchtete. Nach sich ewig lang angefühlten 5 Minuten kam Ginger wieder zu unserem Rudel zurück.

So, nun aber mit dem Auto Richtung Hohen Linden, wo eigentlich einen Apéro auf uns warten sollte und die Leute den Ausblick Richtung Thunersee und Thun, ja bis ins Mittelland bewundern konnten. Leider lief in dem Restaurant einiges schief. Anstatt uns den Apéro zu servieren diskutierte der Wirt mit anderen Gästen. Und mit fast 2 h Verspätung wurde endlich das Essen gebracht. Unser Ärger darüber ist wohl verständlich. Lag es an der wunderschönen Aussicht? Nach dem Essen verlief der Nachmittag weiter positiv mit angeregten Gesprächen, viel Gelächter und in Harmonie, bis die scheidende Sonne alle zum Aufbruch mahnte.

Sepp